

Herrn Bundeskanzler
Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

07.05.2024

EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

nach der vertagten Abstimmung über die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law) im letzten Umweltrat sind wir zutiefst besorgt über den drohenden Verlust an Vertrauen und Glaubwürdigkeit in den europäischen Gesetzgebungsprozess kurz vor der Europawahl. Obwohl eine Trilog-Einigung zu der Verordnung mit weitgehenden Kompromissen erzielt, diese vom EU-Parlament mehrheitlich angenommen wurde und Einigkeit über den rein formellen Charakter der Ratsabstimmung bestand, verhinderte die Blockade einzelner Mitgliedsstaaten die Verabschiedung.

Wir möchten Sie daher dringend bitten, mitzuhelfen, diese Blockade eines demokratisch ausgehandelten Gesetzesaktes und die Missachtung der politischen Gepflogenheiten auf EU-Ebene zu überwinden und sich für dieses wichtige Gesetz zur Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen stark zu machen. Wir bitten Sie, sich kurzfristig insbesondere bei unserem Nachbarland Polen und Ministerpräsident Donald Tusk für eine Zustimmung zur Wiederherstellungsverordnung einzusetzen, damit die notwendige Mehrheit im Rat erreicht werden kann.

Sollte sich der EU-Umweltrat in seiner Sitzung am 17. Juni nicht mit der Verordnung befassen, droht das wichtigste Naturschutzvorhaben der EU seit den 1990er Jahren zu scheitern. Dies wäre angesichts der im Oktober anstehenden Weltnaturkonferenz (COP 16) in Kolumbien auch ein fatales Signal an die internationale Gemeinschaft, denn Deutschland und die Europäische Union waren Vorreiter bei der Verabschiedung des Weltnaturschutzabkommens von Kunming-Montreal. Wir möchten Sie deshalb bitten, sich für eine Mehrheit im Rat einzusetzen und so dieser wichtigen europäischen Initiative zur Wiederherstellung der Natur zum Erfolg zu verhelfen.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Bandt
Vorsitzender
BUND



Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
DNR



S. Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer
DUH



Jörg-Andreas Krüger
Präsident
NABU



Heike Vesper
Vorständin
WWF Deutschland